

dem Nördlichen Landrücken neben ihren Flüssen noch zahlreiche Seen, besonders in Posen, im Spree- und im oberen Havelgebiet. Der Boden ist vielfach sandig und moorig, aber zumeist kultiviert und für den Ackerbau gewonnen. In der Mitte der Niederung verlaufen die Hauptverkehrswege, welche die östlichen Provinzen Preußens mit den mittleren und westlichen verbinden.

Wo sich mit diesen wichtigen Linien die Bahnen des nord-südlichen Verkehrs schneiden, kam es zur Entwicklung bedeutender Städte wie Berlin, Frankfurt an der Oder und Posen.

Die Bewässerung des Ostdeutschen Tieflandes geschieht durch zahlreiche Küstenflüsse sowie durch die Memel, Weichsel, Oder und Elbe. Die letztgenannten Flüsse haben alle für die Schifffahrt große Bedeutung. Ostelbiens Bewässerung ist reich, streckenweise sogar überreich.

Die Memel durchbricht im äußersten N. den nördlichen Landrücken und mündet in zwei Hauptarmen ins Kurische Haff. — Die Weichsel gehört nur in ihrem unteren Laufe zu Deutschland; bald nach ihrem Uebertritt auf preussischen Boden nimmt sie links die Brache auf und geht nun, den nördlichen Landrücken durchbrechend, nach N. Vor der Mündung teilt sie sich in zwei Arme, von denen der östliche, der ins Frische Haff geht, Rogat heißt. — Die Oder entspringt am Ostabhange des Mährischen Gesentes und tritt schon bei Oderberg aus dem Gebirge in die Norddeutsche Tiefebene, der sie größtenteils angehört. Ihre Laufrichtung ist eine nordwestliche bis zur Mündung der Görlitzer Neiße, von da an eine nördliche. Die Schifffahrt der oberen Oder leidet durch Verlandung. Im Unterlaufe spaltet sich der Strom in mehrere Arme und mündet unterhalb Stettin ins Haff.

Nebenflüsse der Oder:

links:

rechts:

Glazer Neiße,

Warthe mit der Neze.

Kaßbach,

Bober,

Görlitzer Neiße.

Die Elbe entspringt auf der Südseite des Riesengebirges in Böhmen; nach einem kurzen südlichen Laufe wird sie gegen W. gedrängt und folgt nach der Vereinigung mit der Moldau deren Richtung nach N. Zwischen Tetschen und Pirna durchschneidet sie das Elbsandsteingebirge. Bei Meißen tritt sie ins Tiefland ein und behält nun im allgemeinen nordwestliche Richtung bei. Der Strom mündet meerbusenartig bei Cuxhaven unterhalb Hamburg.

Nebenflüsse der Elbe:

links:

rechts:

Moldau,

Havel mit der Spree.

Eger,

Mulde,

Saale. ✕

Die Flachheit der Niederung ermöglichte die künstliche Verbindung der drei Ströme Weichsel, Oder und Elbe durch Kanäle. Weichsel und Oder verbindet der Bromberger Kanal (durch die Neze), Oder und Elbe der Finow- und